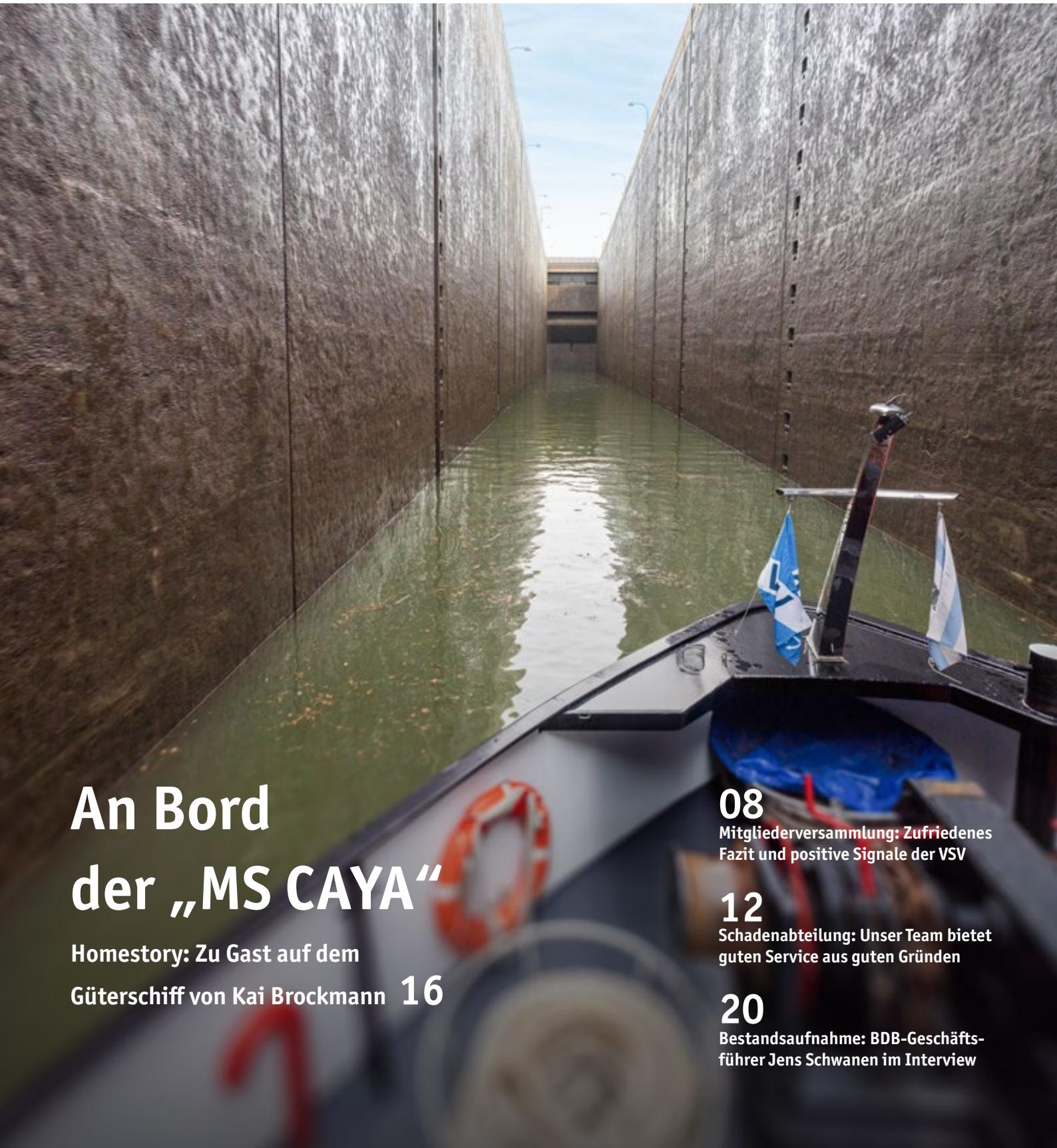




MAGAZIN



An Bord der „MS CAYA“

Homestory: Zu Gast auf dem
Güterschiff von Kai Brockmann 16

08

Mitgliederversammlung: Zufriedenes
Fazit und positive Signale der VSV

12

Schadenabteilung: Unser Team bietet
guten Service aus guten Gründen

20

Bestandsaufnahme: BDB-Geschäfts-
führer Jens Schwanen im Interview



DIE ZUKUNFT AKTIV GESTALTEN

„ Liebe Leserinnen und Leser,

meine Aufgabe bei der VSV ist so spannend wie abwechslungsreich. Kluge Unternehmensentwicklung heißt für mich, den Markt aufmerksam zu beobachten, Veränderungen zu erkennen und neue Chancen zu nutzen. Die VSV ist vor allem dann ein guter Partner der Binnenschifffahrt, wenn sie proaktiv handelt. Ganz oben steht: Als Spezialversicherer bieten wir unseren Mitgliedern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern neben gutem Service und guter Beratung vor allem eines: Das ist Sicherheit.

Für leidenschaftliche Binnenschiffer, die ihre Zielhäfen fest im Blick haben, geht es eigentlich immer nur voran. Es stimmt: Die Rahmenbedingungen sind nicht perfekt. Weniger Fracht auf dem Wasserweg, zu wenig Nachwuchs und Fachkräfte – Sorgen wie diese ständig zu bejammern, hilft nicht weiter. Ideen und Konzepte sind gefragt, um auf Kurs zu bleiben. In dieser Ausgabe des VSV-Magazins erklärt Jens Schwanen, Geschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Binnenschifffahrt (BDB), wie es vorangehen kann und wie die Binnenschifffahrt präsent bleibt.

Die VSV entwickelt sich mit Weitblick weiter. Unser Ursprung liegt in der Frachtschifffahrt. Das Portfolio ist stark gewachsen – unter anderem um die Personenschifffahrt bis hin zu den stillliegenden Hausbooten. Um für die Zukunft gerüstet zu sein, investiert die VSV gezielt in ihre IT, automatisiert Prozesse und wird immer digitaler. Neue Abläufe und neue Jobs sind wichtig, um als Spezialversicherer am Puls der Zeit handeln zu können.



Doch standardisierte und optimierte Abläufe können gute Gespräche und gute Beratung vor Ort natürlich nicht ersetzen. Die VSV ist kein anonymer Automatisierer, sondern als Dienstleister ein sehr persönlicher Begleiter ihrer Mitglieder. Auch das verlangt nach kontinuierlicher Weiterentwicklung.

Ich finde es immer besser und konstruktiver, das Glas als halb voll zu betrachten und nicht als halb leer. Die Binnenschifffahrt hat die Chance, ihre Rolle zu stärken, indem sie die Dinge hinterfragt, gestaltet und optimiert. Die VSV hat die Chance, eigenständig und handlungsfähig zu bleiben. Lassen Sie uns die Dinge gemeinsam anpacken und die Zukunft der Binnenschifffahrt aktiv gestalten.



Alexander Kohlmeier

Leiter Unternehmensentwicklung
und Vertrieb

Hier begrüßen wir einige unserer neu versicherten Schiffe unter der VSV-Flagge.
Wir wünschen allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel!



TMS Rheintal

Baujahr: 2009, Länge: 109,87 m, Breite: 11,45 m
Tonnage: 2.710, Leistung: 1326 kW/1803 PS



FGS Stadt Kappeln

Baujahr: 1986, Länge: 39,30 m, Breite: 6,85 m
Personenzahl: 150, Fahrtgebiet: Kappeln an der Schlei



FGS Engelke

Baujahr: 2023, Länge: 22,50 m, Breite: 5,10 m
Tiefgang: 2,67 m, Personenzahl: 75
Fahrtgebiet: Emder Hafen



WS North Star

Baujahr: 2015, Länge: 20,00 m, Breite: 6,30 m
Liegeplatz: Hamburg



IMPRESSUM

©VEREINIGTE SCHIFFS-VERSICHERUNG V.A.G.®

Herausgeber

VEREINIGTE SCHIFFS-VERSICHERUNG V.A.G.®

Seelhorststraße 7, 30175 Hannover

Tel. +49 511 28090-0, E-Mail info@vsv.de, www.vsv.de

Redaktion & Text

VEREINIGTE SCHIFFS-VERSICHERUNG V.A.G.®

Christian Otto, www.christianpunktotto.de

Fotos

VEREINIGTE SCHIFFS-VERSICHERUNG V.A.G.®

K. Hessler (S.3), J. Sebode (S. 3), AG Ems (S.3), A. Heck (S.3),

WEISSE FLOTTE Potsdam GmbH (S. 5), Elisabeth Keidel Fotografie (S. 8-11),

Kai Brockmann (S. 16-19), BDB (S. 20-22)

Konzeption, Gestaltung & Textbeiträge

klartxt GmbH, www.klarxt.de, Landschaftstr. 2, 30159 Hannover

Druck

Druckerei Carl Küster GmbH, Dieterichsstraße 35A,

30159 Hannover, www.carl-kuester-druckerei.de

INHALT

02 Editorial

03 Neu unter der VSV-Flagge

Wir wünschen allzeit gute Fahrt

04 Inhalt & Impressum

05 Einladungen

Termine für die VSV und ihre Mitglieder

06 Persönliches

60. Geburtstag: Gratulation
an VSV-Kollegin Christine Helm

Social Media: Die VSV ist jetzt
auch bei Instagram auf Kurs

07 ONE OF US

Mitarbeiterin im Portrait: Christiane Wolk

08 Mitgliederversammlung

Rückblick auf ein gutes Miteinander

12 Schadenabteilung

Das macht den VSV-Unterschied aus

16 Homestory

Mit der „MS CAYA“ auf Fahrt ins Glück

20 Interview

BDB-Geschäftsführer Jens Schwanen

23 Sicherheitstipp

Laderaumabdeckungen im Fokus

24 Gemeinschaftsaktion

Empfehlen, mitmachen und profitieren

25 VSV-Partner

Experten auf einen Blick

26 Unsere Mannschaft

Ansprechpartner und Kontaktdaten

TERMINE



Messe Shipping Technics Logistics, Kalkar

Deutschlands einzige Fachmesse für die Binnenschifffahrt findet in diesem Jahr am 24. und 25. September 2024 statt. Als international bekannter Knotenpunkt der Branche hat sich die „STL - Shipping Technics Logistics“ seit vielen Jahren im Hotel-, Tagungs-, Freizeit- und Messezentrum Wunderland Kalkar etabliert. Auch die VSV wird sich dort wieder am Stand 188 präsentieren.



Fahrgastschiffertreffen, Potsdam

Am 9. November findet wieder unser alljährliches Fahrgastschiffertreffen statt. In diesem Jahr treffen wir uns in Potsdam auf der MS Belvedere. Die Kosten der teilnehmenden Mitglieder für Unterkunft und Verpflegung werden von uns übernommen.

Für die Veranstaltung ist ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geplant. Weitere Infos erhalten Sie ab August über unsere Internetseite und zusätzliche Info-E-Mails. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen!



PERSÖNLICHES



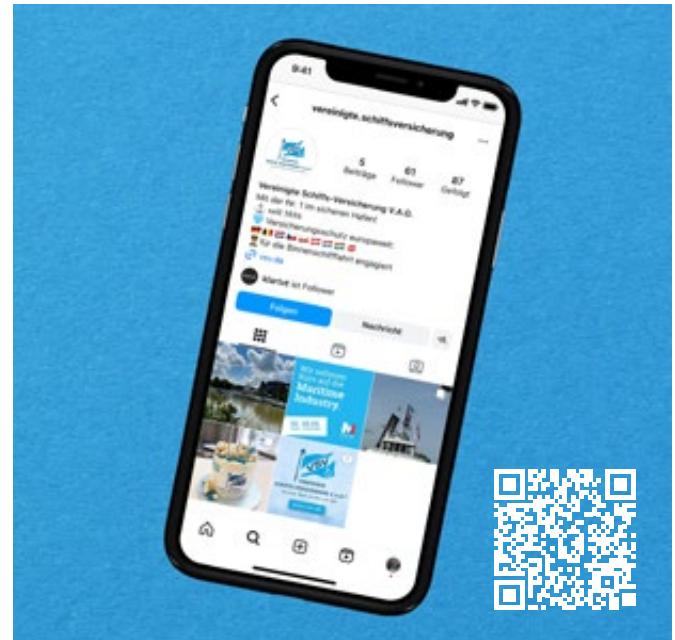
Christine Helm feiert 60. Geburtstag

Am 16. April gab es an unserem Standort in Wörth am Main einen Grund zu feiern. Wir wünschen Christine Helm alles Gute zum runden Geburtstag!

VSV ist jetzt auch bei Instagram

Dem einen oder anderen ist es vielleicht schon aufgefallen. Neben unserem Auftritt bei LinkedIn sind wir nun auch bei Instagram aktiv. Hier berichten wir regelmäßig über aktuelle Themen der Schifffahrt, unsere Mitglieder oder anstehende Veranstaltungen.

Es lohnt sich auf jeden Fall, auf dem Profil [vereinigte.schiffsversicherung](https://www.instagram.com/vereinigte.schiffsversicherung/) vorbeizuschauen und uns zu folgen!



In stilem Gedenken

Liebe Vereinsmitglieder, wir gedenken

Siegfried Willemeit, MS Tannenberg I+II



CHRISTIANE WOLK

ASSISTENTIN DES VORSTANDSVORSITZENDEN IN HANNOVER

FEST VERWURZELT IN HANNOVER UND SEIT 22 JAHREN BEI DER VSV AN BORD

Wie sind Sie zur VSV gekommen?

Es hat klassisch angefangen – mit einer Stellenanzeige in der Zeitung und einem Bewerbungsgespräch. Nach meiner vielseitigen Ausbildung zur Rechtsanwalt- und Notarfachangestellten hatte ich eine familiär bedingte Pause eingelegt und eine Weiterbildung im Office-Management absolviert. Danach war die Zeit reif für eine neue Herausforderung. Ich wusste wenig über die VSV, fand die Atmosphäre aber familiär und angenehm. Das ist bis heute unverändert. Mittlerweile bin ich seit 22 Jahren an Bord.

Welche Aufgabe haben Sie im Team der VSV?

Als Assistentin unseres Vorstandsvorsitzenden Detlef Kohlmeier bin ich vor allem in der Rolle der Organisatorin gefragt. Ich entlaste ihn und erkenne Themen sowie Dringlichkeiten. Viele meiner Aufgaben entstehen spontan und auf Zuruf. Unsere langjährige Zusammenarbeit ist von Respekt und Vertrauen geprägt

Wie sieht bei Ihnen ein normaler Arbeitstag aus?

Den gibt es nicht. Ich behalte viele Abläufe und Themen parallel zueinander im Blick. Neben der Zuarbeit für den Vorstand gehört es zu meinen Aufgaben, Veranstaltungen wie unsere Mitgliederversammlung, die Aufsichtsratssitzungen, das Fahrgastschiffertreffen oder die Messeauftritte der VSV zu organisieren. Bei unseren Veranstaltungen mit den Mitgliedern ins Gespräch zu kommen, macht großen Spaß. Im persönlichen Dialog bekomme ich Feedback, Anregungen und Wünsche von unseren Mitgliedern. Man kennt sich und schätzt sich. Bei solchen Begegnungen wird aus der Frau Wolk dann die Christiane.

Wie sieht ein freier Tag bzw. ein freies Wochenende bei Ihnen aus?

Ich lebe schon immer und gerne in Hannover. Das liegt an der kulturellen Vielfalt und an der Natur in unserer Region. Am Maschsee, in den Herrenhäuser Gärten und am Leineufer fühle ich mich wohl. Ansonsten mag ich Spaziergänge, Wanderungen und Ausflüge. Im Grunde sind mein Mann und ich an fast jedem Wochenende unterwegs, um schöne Orte und Regionen zu entdecken. Egal wo ich bin, freut es mich dann, „unsere“ Schiffe zu sehen.



VOLLER ZUVERSICHT AUF KURS

MITGLIEDERVERSAMMLUNG: ZUFRIEDENES FAZIT UND WICHTIGE SIGNALE DER VSV

Die diesjährige Mitgliederversammlung der VSV hat Anfang Mai wichtige Signale gesetzt. Die Kernbotschaft lautet: Mit einer guten Gemeinschaft und einer positiven Grundstimmung lässt sich viel bewegen. Die rund 100 Anwesenden erlebten eine Versammlung mit Rahmenprogramm, die von Harmonie und Zuversicht getragen wurde. „Wir sind zum Wohl unserer Mitglieder auf Kurs, behalten die Zukunftsthemen fest im Blick und haben das klare Ziel, als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit eigenständig zu bleiben“, sagte Detlef Kohlmeier. Er bildet gemeinsam mit Olaf Gneipel das Vorstandsduo der VSV und zog nach der Mitgliederversammlung in Haren an der Ems ein positives Fazit. „Der beste Beleg dafür, dass die Mitglieder der VSV zufrieden sind, sind die Vertrauensbeweise für die wichtigen Gremien bzw. deren handelnde Personen. Vorstand und Aufsichtsrat wurden einstimmig entlastet sowie die Aufsichtsräte in ihren Ämtern bestätigt.“

Klaus-Erich Reinhard moderierte als Vorsitzender des Aufsichtsrates gewohnt souverän eine Mitgliederversammlung, in deren Rahmen auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückgeschaut und ein Blick in die zukünftige Entwicklung der Binnenschifffahrt gewagt wurde.



Das wirtschaftliche Umfeld

Im Vergleich zur Konkurrenz auf Straße und Schiene konnte die Binnenschifffahrt zuletzt kein Wachstum verzeichnen. Steigende Kosten für qualifiziertes Personal, Energie, Material und Reparaturen sorgten für Rahmenbedingungen, die auch die VSV und ihre Mitglieder zu spüren bekamen. Auch einige außergewöhnlich teure Großschäden wirkten sich negativ im Geschäftsergebnis aus. Trotzdem ist die Entwicklung der VSV insgesamt positiv. Die gestiegenen Kosten im Versicherungsgeschäft konnten – auch dank eines zeitgemäßen Rückversicherungskonzeptes – kompensiert werden.

Die Entwicklung der VSV

Die Anzahl der bei der VSV versicherten Schiffe steigt, was diversen Vertriebsaktivitäten und einer persönlichen Ansprache vor Ort zu verdanken ist. Neue Angebote, die auf den Bedarf der Mitglieder ausgerichtet sind, sorgen für eine steigende Zahl an Versicherungsverträgen. Die VSV hält die Kosten für ihre Verwaltung weiterhin auf niedrigem Niveau, was dazu beiträgt, dass wieder ein erfreulicher Jahresüberschuss erwirtschaftet wurde. Der Gesamtumsatz inklusive der LEUCHTTURM VERSICHERUNGS-SERVICE GmbH, zu 100 Prozent Tochterunternehmen der VSV, lag bei 6,4 Millionen Euro. Für das Geschäftsjahr 2024 ist mit einem Umsatz von insgesamt 7 Millionen Euro zu rechnen.

Das Geschäftsergebnis

Vorstand und Aufsichtsrat waren mit dem Geschäftsjahr 2023 zufrieden. Im aktuellen Kalenderjahr profitierten die VSV-Mitglieder deshalb von einer Beitragsrückrstattung in Höhe von 3 Prozent. Mit dem verbliebenen Jahresüberschuss in Höhe von 143.000 Euro wurden die Rücklagen gestärkt. Die Beitragserhöhungen 2024 sind in der Folge erwarteter, stark steigender Kosten leider erforderlich. Für 2024 erwartet die VSV wieder ein positives Ergebnis und bleibt ihrem Motto **Vertrauen, Sicherheit, Verbundenheit** weiter treu.



„Die VSV ist für mich mit meinem Eventschiff Teil meines 'Heimathafen'-Gefühls. Ich war hier von Anfang an gut aufgehoben.“

- Martin Doose vom FGS Grosser Michel



Die Kernzahlen aus 2023

Mitglieder: 545

Verträge: 2.435

Beitragsrückerstattung: 152.000 Euro

Jahresüberschuss: 143.000 Euro

Die Zukunftsthemen

In der Güterschifffahrt wird eine Antwort auf den Rückgang der Transportmengen gesucht. Die Fahrgastschifffahrt ist weniger konjunktur-, dafür oftmals wetterabhängig. Die gesamte Binnenschifffahrt eint: Die Suche nach Fachkräften und Nachwuchs wird immer schwieriger. „Wir müssen alle gemeinsam Lösungen finden“, findet Detlef Kohlmeier. Er ist zuversichtlich, dass die VSV als größter und ältester Versicherer der deutschen Binnenschifffahrt weiterhin ein zuverlässiger Partner der Binnenschiffer bleibt.

Die Mitgliederversammlung

Es bleibt eine schöne Tradition, sich auf der Mitgliederversammlung der VSV zu begegnen und auszutauschen. Neben der eigentlichen Präsentation von Zahlen und Fakten nutzen Vorstand, Aufsichtsrat und Beirat die Gelegenheit, sich schon am Tag vor der Versammlung zu treffen und auszutauschen. Dabei wird die aktuelle Entwicklung der VSV diskutiert. Dazu gehören Bestand, Schäden, Kapitalanlagen und vieles mehr. Ein Besuch der Kötter Werft und der Klene Schiffsmotoren- und Reparaturwerkstatt in Haren sorgte anschließend für interessante Einblicke in die Arbeit der Betriebe. Gleiches galt für die Tischlerei und Alubau Wessels, auf deren Betriebsgelände ein Festzelt für die Mitgliederversammlung aufgebaut war. Hier gab es gute Gespräche, leckeres Essen und ein wertschätzendes Miteinander. „Die Veranstaltung habe ich als gelungen empfunden“, sagte Stefan Rühlmann, der Geschäftsführer der Reederei Lambers und VSV-Mitglied. „Die Hausherren haben sich und ihren Betrieb so dargestellt, wie ich ihn immer erlebe: offen, zuvorkommend und ständig in positiver Bewegung.“ „Dieser Aussage können wir uns nur anschließen“, sagt Detlef Kohlmeier.



Jan Wessels und Johannes Wessels

Danke und bis bald

Wir freuen uns über den Zuspruch bei der Mitgliederversammlung in Haren und auf ein Wiedersehen in Hamburg. Am 3. Mai 2025 lädt die VSV ihre Mitglieder in das Zollenspieker Fährhaus und zu einer Tour durch den Hamburger Hafen an Bord der Käpt. Kudd'l ein. Sie gehört zur Flotte der Erlebnis-Reederei von Dariusz Bednarkiewicz.



GUTER SERVICE AUS GUTEN GRÜNDEN

SCHADENABTEILUNG: DIESE FÜNF VORTEILE MACHEN BEI UNS IM FALL DER FÄLLE DEN UNTERSCHIED AUS

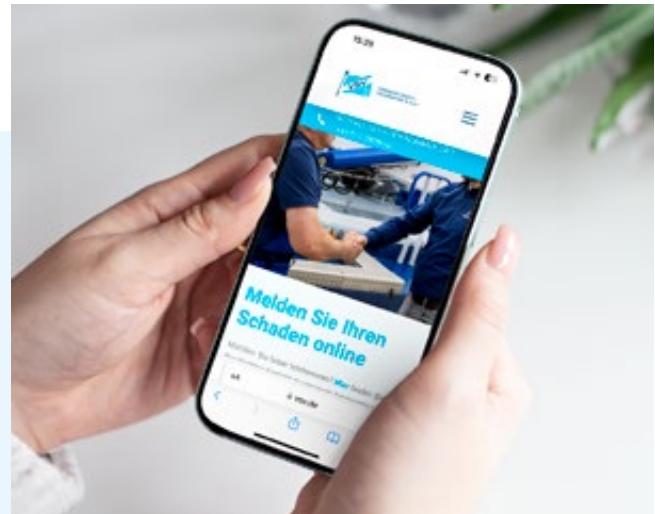
Unsere Mitglieder wissen: Auf die VSV ist Verlass. Das gilt vor allem für den sensiblen Moment, wenn ein Schaden aufgetreten ist und schnelle Hilfe benötigt wird. Die Schadenabteilung der VSV bildet ein eingespieltes und kompetentes

Team. Langjährige Erfahrung, gute Kontakte und etablierte Abläufe sorgen dafür, dass zügig gehandelt wird. Persönlich statt anonym – ein Blick hinter die Kulissen unserer Schadenabteilung verrät, warum die VSV besser reagiert als andere.



Schnelle Hilfe

Alles ist bestens vorbereitet. Unsere Mitglieder können die VSV im Schadenfall rund um die Uhr telefonisch erreichen. Die Notfall-Schaden-Nummer wird ergänzt durch digitalen Service. Auf unserer Webseite ist es mit wenigen Schritten möglich, einen Schaden zu melden. Das ist die ideale Grundlage für eine schnelle Antwort. Wir nutzen kurze Entscheidungswege bei der VSV, um zügig helfen zu können.



Eigener Sachverständiger

Während andere Versicherer oft auf externe Hilfe zurückgreifen müssen, gehört mit Thomas Speermann ein kompetenter Sachverständiger zur Schadenabteilung der VSV. Der gelernte Schiffbauer mit Meisterabschluss und Betriebswirt ist prädestiniert dafür, Schäden zu prüfen, Reparaturangebote zu vergleichen und bei Bedarf ein Wertgutachten zu erstellen. So entsteht ein umfassender VSV-Service.

Individuelle Betreuung

Die VSV betreut ihre Mitglieder sehr individuell. „Persönlicher Kontakt ist uns sehr wichtig“, sagt Frank Rode. Der Schadenregulierer ist ausgebildeter Binnenschiffer mit langjähriger Erfahrung in den Bereichen Binnenschifffahrt, Spedition und Logistik. Er verfügt über gute Kontakte zu Schiffsbefrachtern und ein großes Netzwerk in der Binnenschifffahrt. Davon profitieren unsere Mitglieder und die VSV gleichermaßen.





Dialog vor Ort

Die Mitarbeiter unserer Schadenabteilung zögern nicht, sondern handeln schnell. Frank Rode und Thomas Speermann sind in der Rolle der Schadenregulierer sehr flexibel. Sie brechen auch kurzfristig auf, um Schäden vor Ort zu begutachten und technische Ratschläge für Reparaturen zu geben. Unsere Schadenabteilung ist regelmäßig auf Achse, hilft ortsunabhängig und bildet ein wirksames Netzwerk mit externen Sachverständigen.

Eingespielte Abläufe

In der VSV-Hauptverwaltung in Hannover laufen alle Fäden zusammen. Unsere Mitglieder können sich auf eingespielte Abläufe in der Schadenabteilung verlassen. Dafür sorgt neben Doris Gebhardt (Assistenz) im Innendienst Andreas Schönfeld als umsichtiger Schadenbearbeiter. Der gelernte Speditionskaufmann und Betriebswirt trägt mit langjähriger Erfahrung im Schadensbereich dazu bei, dass unsere Mitglieder im Fall der Fälle von kurzen Reaktionszeiten der VSV profitieren.



AUF EINEN BLICK

- Unsere Schadenabteilung ist rund um die Uhr erreichbar.
- Unsere Notfall-Schaden-Nummer **0511 28090-0** ist rund um die Uhr erreichbar.
- Unsere Mitglieder werden von erfahrenen Experten betreut.
- Unser Service lebt von persönlichem Kontakt statt Anonymität.
- Unsere Stärke sind kurze Entscheidungswege zum Wohl der Mitglieder.

LINK ZUM SCHADENFORMULAR:

www.vsv.de/service/schaden-melden



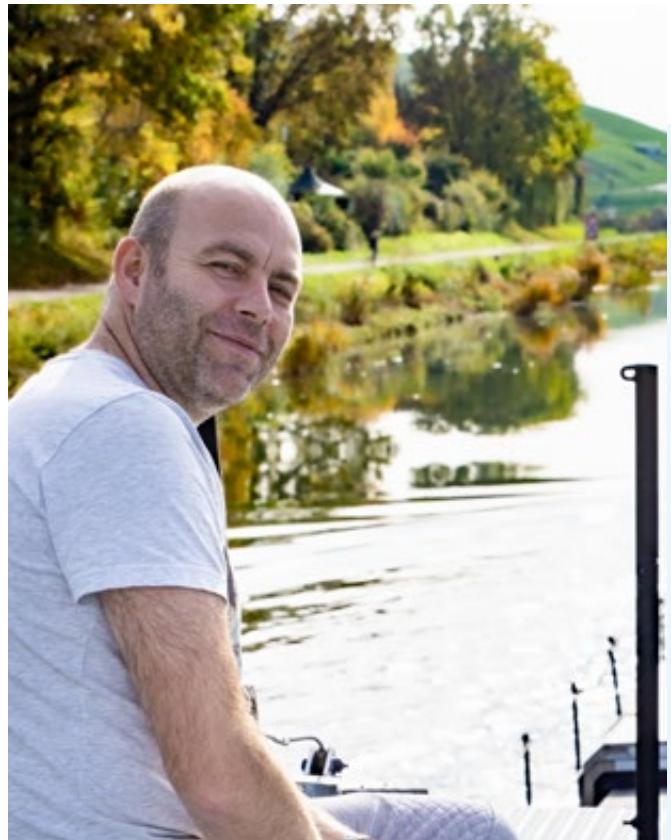


AUF DER FAHRT INS GLÜCK

HOMESTORY: ZU GAST BEI KAI BROCKMANN AUF DEM GÜTER SCHIFF „MS CAYA“

Wenn Kai Brockmann an Bord über sein Schiff, seinen Karriereweg und seine Leidenschaft spricht, klingt jede Menge Stolz durch. „Ich habe alles auf eine Karte gesetzt und bin sehr zufrieden mit meinem Schritt“, sagt der Chef der „MS CAYA“. Sein leistungsstarkes Güterschiff mit modernisiertem Diesel-Antrieb fährt unter der Flagge der MSG und der VSV. Brockmann hat es vor fünf Jahren übernommen. Er ist in der Binnenschiffahrt aufgewachsen, war zwischenzeitlich an Land als Industriemechaniker beschäftigt, um schließlich doch noch seine Rolle als selbstständiger Partikulier zu finden. Was auch immer er an Bord zeigt, vorführt und erklärt: Es klingt jede Menge Zufriedenheit bei dem 47-Jährigen durch.

Der Gastgeber für diese Homestory ist Überzeugungstäter. Es stört Brockmann nicht, dass er seine Heimatgefühle in Norddeutschland kaum noch ausleben kann. Seinen früheren Wohn- und Arbeitsort Bodenwerder bekommt der leidenschaftliche Binnenschiffer nur noch selten zu sehen. Die „MS CAYA“ ist seine Heimat und sein Leben geworden, das sich vor allem auf der Donau und dem Main abspielt. Ist es für ihn schlimm, überwiegend in Süddeutschland bzw. Rotterdam, Amsterdam und Antwerpen auf Tour zu sein? „Ich bin gerne unterwegs. Und ohne die Schifffahrt hätte ich meine Frau nicht kennengelernt“, sagt Kai Brockmann. Seine Lucia begleitet ihn an Bord. Sie ist vollwertiges Crewmitglied.



Eine Familiengemeinschaft

Die gelungene Mischung aus Arbeit und Leben wird an Bord schnell offensichtlich. Der aus einem Blumentopf gebastelte Leuchtturm und die vielen in Handarbeit erstellten Kissen und Decken verraten: Das Paar hat Kurs auf sein persönliches Glück genommen und die anfänglichen Schwierigkeiten Stück für Stück hinter sich gelassen. „Es war am Anfang schwer, mit dem neuen Schiff mein Gewerbe zum Laufen zu bringen. Aber jetzt läuft es“, sagt Brockmann. Seine Fracht besteht überwiegend aus Agarprodukten und Rohstoffen für die Stahlerzeugung. Zu seiner Crew gehören neben seiner Frau, die er quasi im Vorbeifahren auf einem anderen Schiff kennengelernt hat, ein Steuermann in Wechselschicht und ein Matrose. Jeder hat an Bord den nötigen Freiraum. Trotzdem bildet die Besatzung eine Familiengemeinschaft, die zusammenhält und sich mit Wertschätzung begegnet.



Zur Entscheidung für den Kauf der „MS CAYA“ gehört eine fast schon kitschige Geschichte. Brockmann hatte sich schon mehrere zum Verkauf stehende Schiffe angesehen, bevor er mit Hilfe eines Maklers noch eine Besichtigung im Norden folgen ließ. Die „MS CAYA“ lag damals wo? Richtig. In Bodenwerder. An einer Werft, in der Brockmann einst ein Praktikum absolviert hat und in der sein Cousin als Schiffsbaumeister tätig war. Nach einem kurzen Besuch an Bord und guten Gesprächen an Land war klar: Brockmann übernimmt die an der Weser erbaute „MS CAYA“. Sie ist so stark motorisiert, dass sie neben dem klassischen Transport auch zum Koppeln und Schieben geeignet ist.

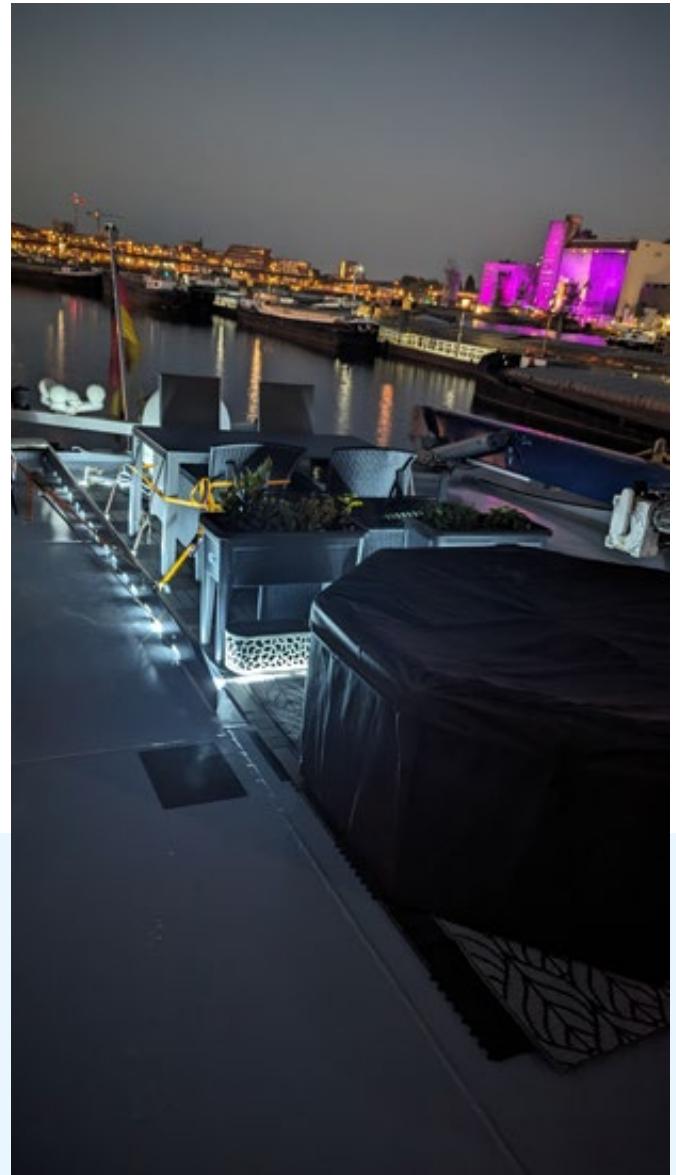




Innovation und Gemütlichkeit

Wenn es um die Feinheiten an Bord geht, krempelt Brockmann gerne die Ärmel hoch. Falls es auf der „MS CAYA“ etwas zu schweißen gibt, legt der gelernte Industriemechaniker selbst Hand an. Auch die Bordtechnik wird ständig ergänzt und ist auf dem neuesten Stand. Neben schnellem Internet gibt es ein innovatives Schiffsradar. „Wenn es um die Technik geht, bin ich sehr fit“, erzählt Brockmann, der auch im Internet sehr aktiv ist. Bei Facebook und Instagram zeigt er gerne sein Leben als Binnenschiffer und Ehemann. Brockmann gewährt Einblicke in den Alltag an Bord und die Gemütlichkeit. Vor allem rund um Weihnachten sorgt seine Lucia für eine festlich dekorierte „MS CAYA“.

Damit es unterwegs gemütlich ist, hat Brockmann das Innenleben der „MS CAYA“ ungefähr so gestaltet wie seinen früheren Wohnraum an Land. In seinem rund 95 Quadratmeter großen Wohnzimmer gibt es eine Sofa- und TV-Ecke sowie einen großen Esstisch, der für Gäste ausziehbar ist. Die Gästewohnung wird wenn überhaupt nur an Freunde und Bekannte vergeben, die sich nicht einfach nur als Mitreisende einmieten, sondern eine besondere Bindung zum Schiffseigner haben. Sie können dann auch den Clou an Bord erleben – ein Jacuzzi an Deck. „Das ist unser Ruhepol für den Feierabend“, sagt Brockmann über den Mini-Wellnessbereich mit kleinem Garten und einer Sitzecke. Ab dem Frühsommer fühlt er sich auf seinem Sonnendeck besonders wohl und kann dort vom Alltag bestens abschalten.





DIE „MS CAYA“ IN ZAHLEN

- Baujahr: 1980
- Länge: 110 m
- Breite: 10,50 m
- Tonnage: 2607 t
- Leistung: 1735 PS (ohne Drosselung 1909)





„DAS BINNENSCHIFF BLEIBT PARTNER DER ZUKUNFT“

INTERVIEW: JENS SCHWANEN, GESCHÄFTSFÜHRER DES BUNDESVERBANDES DER DEUTSCHEN BINNENSCHIFFFAHRT (BDB), ÜBER DIE ENTWICKLUNG UND CHANCEN DER BRANCHE.

Jens Schwanen ist seit 2001 Geschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Binnenschifffahrt und zugleich Leiter dessen Repräsentanz in Berlin. Der 56 Jahre alte Rechtsanwalt zählt außerdem zu den Gründungsmitgliedern der Europäischen Binnenschifffahrts-Union als wichtigem Dachverband.



2023 hat Deutschlands Binnenschifffahrt statistisch betrachtet an Bedeutung verloren. Wie geht es der Branche? Wie beurteilen Sie die Entwicklung?

Die Binnenschifffahrt hat nicht an Bedeutung verloren, sie hat Gütermengen verloren. In den vergangenen Jahren gab es kontinuierlich Mengenrückgänge. Sie waren 2018 als Folge der Niedrigwasserereignisse besonders eklatant. Das war auch für die Kunden aus der verladenden Wirtschaft und der Industrie eine Herausforderung. In dieser Situation hat die Binnenschifffahrt Mengen an die Straße und Schiene verloren. Diese Mengen sind mit langfristigen Frachtverträgen verbunden und kommen nicht automatisch zurück. Dazu kommt ein Strukturwandel im Güterbereich. Die Bundesregierung möchte sich aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe verabschieden. Das führt zu Mengenrückgängen insbesondere bei der Kohle und bei flüssigen Transportgütern wie Kerosin, Heizöl oder Benzin. Trotzdem hat die Binnenschifffahrt viele Zukunftsmärkte. Dazu gehört der verstärkte Transport schwerer Stückgüter wie etwa Hochspannungstransformatoren oder Anlagenbauteile von Windrädern. Wasserstofftransporte sind auch ein neuer Markt. Gleicher gilt für den Transport von CO₂.

Grundsätzlich wird ein steigender Gütertransport prognostiziert. Wie bekommt die Binnenschifffahrt mehr Fracht auf das Wasser?

Der Bedarf an Gütertransport steigt tatsächlich. Daraus entstehen für die Binnenschifffahrt als Logistikpartner Chancen. Ich halte die Güterschifffahrt in Deutschland in bestimmten Marktsegmenten für alternativlos. Es ist gewaltig, welch enorm große Gütermengen beispielsweise für die Stahlindustrie und die chemische Industrie über den Rhein transportiert werden. Das geschieht tagtäglich, von der Bevölkerung relativ unbeobachtet. Wir reden über 172 Millionen Tonnen, die im vergangenen Jahr auf deutschen Flüssen und Kanälen transportiert worden sind. Was den Rohstoffzulieferverkehr angeht, ist die Binnenschifffahrt ein unerlässlicher Partner. Das gilt auch für den Bereich der Agrarrohstoffe wie Futtermittel, Düngemittel und Getreide. Auch im Bereich der Baustoffe wird das Binnenschiff der Partner der Zukunft bleiben.

Ist die Entwicklung in der Personenschifffahrt ähnlich oder ganz anders? Der Tourismus zieht ja wieder an...

Die Personenschifffahrt hat ein finstres Tal hinter sich. Corona hat deutliche Spuren hinterlassen – auch in der Tagesausflugsschifffahrt und in der Flusskreuzfahrt. Was die weiße Flotte neben den Fähren ausmacht, ist ein riesiger Tourismusfaktor. Unsere Mitglieder im Verband signalisieren mir, dass die Urlauber zurückgekehrt sind. Insgesamt hat sich der Markt gut erholt. Darüber bin ich sehr froh. In meinen Augen bleibt die Personenschifffahrt ein hochinteressanter Markt, der prosperiert.

Der „Mittelständische Personenschifffahrt e.V.“ ist Mitglied im BDB geworden. Was bedeutet das? Ist das ein Schritt nach vorne?

Das bedeutet eine wichtige Bündelung der Kompetenz. Ich verrate kein Geheimnis, wenn ich sage, dass die Binnenschifffahrt ein vergleichsweise kleiner Verkehrsträger ist. Es gab vorher schon eine enge Kooperation. Zukünftig werden wir uns noch enger miteinander abstimmen. Das gilt auch für den Bundesverband der Selbstständigen, Abteilung Binnenschifffahrt. In diesem Nachbarverband sind die Partikuliere vereint. Die gemeinsame Netzwerkpfllege ist wichtig. Wir als BDB vertreten die Güterschifffahrt der großen Reedereien bis hin zum einzelnen Partikulier. Gleches gilt für die Fahrgastschifffahrt. Wir vertreten die Fähren, die Tagesausflugsschifffahrt und die großen Flusskreuzfahrer – gegenüber Berlin und Brüssel. Da können wir es uns nicht erlauben, als einzelne, kleine Organisationen aufzutreten.

Wie können Sie als Verband noch mehr Einfluss nehmen und gewinnen?

Seit mehr als 20 Jahren gehört das Lobbying für diesen Verkehrsträger in Berlin zu meinen Aufgaben. Wir leisten mit beschränkten Ressourcen Überzeugungsarbeit. Als ich 2003 das Büro des BDB in Berlin eröffnet habe, gab es niemanden, der dort die Binnenschifffahrt vertreten hat. Das hat sich geändert. Wir haben ein gutes Netzwerk aufgebaut. Dazu gehören auf Seiten unserer Kundschaft z.B. der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) und der Verband der chemischen Industrie (VCI). Wir stimmen uns ab und sprechen in Schifffahrtsangelegenheiten zunehmend mit einer Stimme. Unser Mitgliederkreis geht deutlich über reine Unternehmer in der Branche hinaus. Ich freue mich, dass die VSV und die Bank für Schifffahrt als Kreditfinanzierer dieser Branche ebenso

bei uns Mitglieder sind wie Rotterdam und Antwerpen als die wichtigsten Seehäfen. Auch Duisburg als größter Binnenhafen der Welt und der Hafen Hanau sind bei uns Mitglied. Und mit der wichtigsten Forschungseinrichtung für die Branche, dem DST in Duisburg, pflegen wir eine Austauschmitgliedschaft. Sie alle bringen sich ein und engagieren sich.

Was kann die Branche selbst tun, um wettbewerbsfähig zu sein?

Der Fachkräftemangel stellt auch in der Binnenschifffahrt ein zunehmendes Problem dar. Schiffführer und Matrosen werden dringend benötigt. Das hat die Branche erkannt und investiert nun wieder mehr in die Ausbildung. Und wir haben Handlungsbedarf, was die Modernisierung des Schiffsraumes und des Antriebes angeht. Grundsätzlich ist ein Binnenschiff bezogen auf die Verkehrsleistung, also dem Produkt aus Gütermenge und zurückgelegter Strecke, bereits heute ein sehr umweltschonender Verkehrsträger. Aber das heißt nicht, dass es nicht noch reichlich Luft nach oben gibt. Bestehende Motoren müssen mit Katalysatoren und Partikelfiltern nachgerüstet werden. Falls das keinen Sinn mehr macht, geht es um eine Neumotorisierung mit deutlich niedrigeren Emissionen. Was man dafür braucht, sind investitionswillige Unternehmer. Die Rahmenbedingungen sind in Deutschland gar nicht schlecht. Wir haben ein Flottenmodernisierungsprogramm, das das Bundesverkehrsministerium aufgelegt hat und hohe Zuwendungen gewährt. Es ermöglicht zum Beispiel, Schiffe für Niedrigwasser zu optimieren und den Antrieb auf eine möglichst große Schadstofffreiheit umzurüsten.

Wie stark ist die Lobby der Binnenschifffahrt im Vergleich zu Straße und Schiene?

Es ist uns gelungen, in der Politik deutlich mehr Aufmerksamkeit für die Binnenschifffahrt zu erzielen. Im Vergleich zu Straße und Schiene ist das aber immer noch zu wenig. Wir könnten deutlich mehr Lobbyarbeit leisten, indem wir z.B. auf die exzellente Umweltbilanz und die großen Potenziale auf dem Wasser hinweisen. Dafür fehlen leider die Ressourcen. Ich bedauere, dass es noch einige Unternehmer in der deutschen Binnenschifffahrt gibt, die sich nicht in einem Gewerbeverband organisieren wollen. Sie lehnen sich zurück und sagen: Lass das mal die anderen machen. Ich würde mir mehr Zusammenhalt wünschen.



Was spricht in ökologischer Hinsicht für das Binnenschiff?

Die Ökobilanz des Binnenschiffes kann sich sehen lassen: Das Standardbinnenschiff ist 110 Meter lang und 11,45 Meter breit. Es nimmt 2.000 bis 3.000 Tonnen Fracht auf. Für diese Menge würde man 100 bis 150 Lkw über Deutschlands ohnehin schon vollen Straßen rollen lassen müssen – mit entsprechender Lärm- und Abgasbelastung. Das wäre ein Wahnsinn. Die Binnenschifffahrt hat einen weiteren Vorteil gegenüber Straße und Schiene. Wir nutzen eine Infrastruktur, auf der noch viel Platz ist. Wir verursachen dabei keine Staus, wie sie tagtäglich auf den Autobahnen zu sehen sind. Das müssen wir stärker promoten und dabei Kunden, die bisher den Lkw nutzen, von unseren Vorteilen überzeugen. Die Binnenschifffahrt ist bei der Erreichung klimapolitischer Ziele nicht Teil des Problems, sondern Teil der Lösung.

DER BDB:

Der 1974 gegründete Bundesverband der Deutschen Binnenschifffahrt (BDB) mit Sitz in Duisburg ist ein eingetragener Verein mit rund 100 Mitgliedern. Der BDB vertritt als Wirtschaftsverband die gemeinsamen Interessen der Unternehmen in der Güterschifffahrt sowie in der Fahrgastschifffahrt gegenüber Politik, Verwaltung und sonstigen Institutionen.



GUTER SCHUTZ MINIMIERT RISIKEN

SICHERHEITSTIPP: PFLEGE UND WARTUNG VON LADERAUMABDECKUNGEN

Die Abdeckung des Laderaums ist in der Binnenschifffahrt von zentraler Bedeutung. Von der Schiebeluke über die Wellblechluke und innovative Lösungen mit integrierten Solarzellen bis zum hydraulischen Lukewagen: Wichtig ist bei all diesen Varianten, dass die Abdeckung regelmäßig durch geschultes

Personal gepflegt, gereinigt und bedient wird. Denn ein tadelloses Lukendeck schützt nicht nur die Fracht an Bord, sondern auch Mensch und Material. Es sich lohnt, eine Laderaumabdeckung kontinuierlich zu warten und zu kontrollieren.

Regelmäßige Pflege

In der Binnenschifffahrt muss vor allem Ware, die gegen Nässe empfindlich ist, gut geschützt sein. Entsprechend wichtig ist es, dass Lukendach und Ladeluke in einem einwandfreien Zustand sind – zum Beispiel frei von Einbeulungen oder Löchern. Eine regelmäßige Pflege beugt Beschädigungen vor. Professionelle Dichtungen aus Gummi sind wichtige Helfer, um Ware vor Nässe und Verunreinigungen zu schützen.

Bedienung und Wartung

Je komplexer die Abdeckung eines Laderaums ist, desto wichtiger wird es, dass deren Bedienung durch geschultes Personal erfolgt. Es empfiehlt sich, die Funktionstüchtigkeit der Lukendeckel regelmäßig zu überprüfen. Vor allem beim Einsatz von hydraulischen Lukewagen ist die Wartung der Hydraulik und der elektrischen Versorgung wichtig für einen sicheren sowie zuverlässigen Betrieb.

Sicherheit des Personals

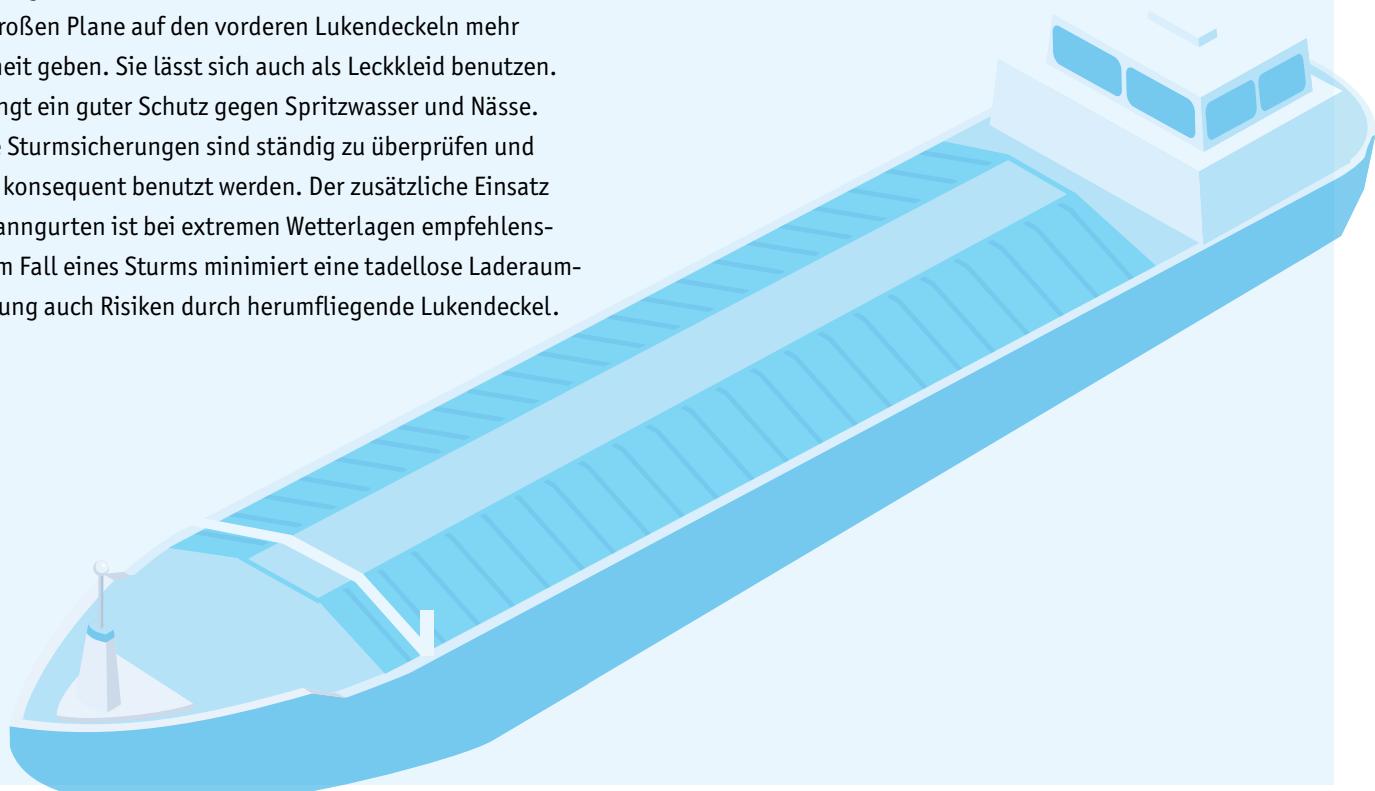
Ein gut gepflegtes Lukendach trägt auch zum Schutz des Personals bei. Es lässt sich sicher bedienen und minimiert Verletzungsrisiken.

Abstand zu Verladeeinrichtungen

Bitte achten Sie beim Laden und Löschen immer auf ausreichend Sicherheitsabstand zu den entsprechenden Verladeeinrichtungen.

Vorbeugemaßnahmen

Bei Sturmgefahr und schweren Gewittern kann der Einsatz einer großen Plane auf den vorderen Lukendeckeln mehr Sicherheit geben. Sie lässt sich auch als Leckkleid benutzen. So gelingt ein guter Schutz gegen Spritzwasser und Nässe. Intakte Sturmsicherungen sind ständig zu überprüfen und sollten konsequent benutzt werden. Der zusätzliche Einsatz von Spanngurten ist bei extremen Wetterlagen empfehlenswert. Im Fall eines Sturms minimiert eine tadellose Laderaumabdeckung auch Risiken durch herumfliegende Lukendeckel.





Unsere AKTION – mitmachen, profitieren & die Gemeinschaft stärken

Gewinnen Sie neue Mitglieder für uns.
Empfehlen Sie uns bei Ihren Kollegen, Bekannten oder Freunden.

Ihre Argumente pro VSV:

- **In Ihrer Nähe** – Niederlassungen und Experten an den Knotenpunkten der Schifffahrt
- **Der direkte Draht** – persönliche Ansprechpartner 24/7
- **Unsere Kompetenz** – Team aus Schiffbauern, Ingenieuren, Patentinhabern und Versicherungsfachleuten
- **Mehr Service** – Wertgutachten, Materialprüfungen usw. durch unsere Experten mit VSV-Vorteil
- **Ihre Stimme zählt** – in der Mitgliederversammlung, als Mitglied im Beirat und Aufsichtsrat
- **Beitragsrückerstattung** – bis zu 5 % des Jahresbeitrages

Alle profitieren:

Sie erhalten

- 500,00 € bei einem VSV-Jahresnettobeitrag bis 10.000,00 €
- 1.000,00 € bei einem VSV-Jahresnettobeitrag über 10.000,00 €

Wichtig:

- Ihre Empfehlung der VSV im Kollegen-, Bekannten- oder Freundeskreis
- Die Kontaktdaten des neuen Mitgliedes

Bei Fragen sind wir gerne für Sie da. Diese Aktion geht bis zum 31.12.2024

MITMACHEN & PROFITIEREN!





EXPERTEN AUF EINEN BLICK



GUT. GÜTER. **MSG.**

www.msgeg.de



Industriestr. 10 | 49733 Haren/Ems
Tel. +49 (0) 59 32 - 99 77 - 0
Fax +49 (0) 59 32 - 99 77 - 20
www.wessels.com | info@wessels.com

Wessels
TISCHLEREI und ALUBAU
SCHIFFSAUSBAUTEN

wittig

Partner für Schifffahrt, Industrie und Häfen.

Schnell. Flexibel. Kompetent.

- ▶ Neubauausrüstung und permanente Belieferung von Binnen-, Küsten- und Fahrgastschiffen
- ▶ „Just-in-time-Lieferung“ von über 15.000 Artikeln
- ▶ Lieferung in ganz Europa

Wittig GmbH · D-47119 Duisburg · Tel. +49 203 932730 · www.wi-du.de

MOIN. LÖPPT!
REPARATUR UND ERSATZTEILE
FÜR SCHIFFSMOTOREN. WELTWEIT.

KLENE
Schiffsmotoren-Werkstatt
klene-schiffsmotoren.de

Leistung entscheidet.

DTG DEUTSCHE TRANSPORT-GENOSENSCHAFT BINNENSCHIFFFAHRT eG
Fürst-Bismarck-Straße 21 ▶ 47119 Duisburg
T +49 203 | 800 04-0 ▶ M duisburg@dtg-eg.de ▶ www.dtg-eg.de

ALLER LASTER ENDE

- ✓ Mit Windkraft im Bauch
- ✓ Vertrauen Sie auf unser **Know-how**
- ✓ Zur **Entlastung** von **Umwelt** und **Straßen**




LUX-WERFT

Ihre Werft im
Fahrgast-Schiffbau

Lux-Werft und Schifffahrt GmbH
Moselstraße 10-16 - 53859 Mondorf/Bonn
Tel. 02 28 / 97 12 8-0 - Fax 02 28 / 97 12 8-25
E-Mail: info@lux-werft.de - Internet: www.lux-werft.de

WWW.PROMARIN.DE/SERVICE
PROMARIN
SERVICE

promarin

IHR SERVICEPARTNER

Als offizieller Reintjes Partner übernehmen wir **alle anfallenden Arbeiten am Getriebe**, unabhängig davon ob es um Ersatzfilter oder eine **Grundüberholung** geht.

Vereinbaren Sie jetzt einen Service-Termin!

Online: www.promarin.de/service
Telefon: +49 2235 79930
E-Mail: info@promarin.de

promarin



AUF BINNENSCHIFFFAHRT SPEZIALISIERT – RUND UM DIE UHR ENGAGIERT.

Wir, ein Expertenteam mit Schiffbauern, Ingenieuren und Patentinhabern, beraten Sie gerne rund um den optimalen Versicherungsschutz. Mit unserem europaweiten 24/7-Service sind wir überall schnell erreichbar und im Schadensfall, Hotline Tel. +49 511 28090-0, in kürzester Zeit vor Ort.

VORSTAND



Detlef Kohlmeier
Vorstandsvorsitzender
Hannover
Tel. +49 511 28090-40
Mobil +49 171 3216017
E-Mail d.kohlmeier@vsv.de



Olaf Gneipel
Vorstand
Wörth a. Main
Tel. +49 9372 9431-42
Mobil +49 171 3202892
E-Mail o.gneipel@vsv.de

ASSISTENZ



Christiane Wolk
Assistentin Vorstandsvorsitzender
Hannover
Tel. +49 511 28090-41
Mobil +49 170 9314312
E-Mail c.wolk@vsv.de



Christine Helm
Assistentin Vorstand
Wörth a. Main
Tel. +49 9372 9431-42
E-Mail c.helm@vsv.de

BETRIEB



Alexander Kohlmeier
Leiter Unternehmensentwicklung
und Vertrieb / Prokurst
Hannover
Tel. +49 511 28090-16
Mobil +49 151 58714132
E-Mail a.kohlmeier@vsv.de



Merle Rüffer
Underwriterin / Stabsstelle
Hannover
Tel. +49 511 28090-13
Mobil +49 170 8878228
E-Mail m.rueffer@vsv.de



Alexander Reimche
Underwriter / Mitgliederbetreuung
Hannover
Tel. +49 511 28090-12
Mobil +49 151 55975855
E-Mail a.reimche@vsv.de



Lars Etterling
Underwriter / Mitgliederbetreuung
Hannover
Tel. +49 511 28090-14
Mobil +49 175 4325250
E-Mail l.etterling@vsv.de

SCHADEN



Andreas Schönenfeld
Schadenbearbeiter / Innendienst
Hannover
Tel. +49 511 28090-24
Mobil +49 171 3219134
E-Mail a.schoenfeld@vsv.de



Frank Rode
Schadenbearbeiter /
Sachverständiger
Hannover
Tel. +49 511 28090-23
Mobil +49 151 16704203
E-Mail f.rode@vsv.de



Thomas Speermann
Schadenregulierer /
Sachverständiger
Hannover
Tel. +49 511 28090-22
Mobil +49 151 22159179
E-Mail t.speermann@vsv.de



Doris Gebhardt
Assistentin Schadenbearbeitung/
Empfang
Hannover
Tel. +49 511 28090-11
E-Mail d.gebhardt@vsv.de

FINANZEN & IMMOBILIEN



Nicole Dietrich
Leiterin Finanzen und Immobilien/
Prokuristin
Hannover
Tel. +49 511 28090-34
E-Mail n.dietrich@vsv.de



Uta Maßmann
Solvency und Finanzen
Hannover
Tel. +49 511 28090-32
E-Mail u.massmann@vsv.de



Lutz Lücken
Hausverwaltung
Hannover
Mobil +49 171 8428238

Hannover
Seelhorststraße 7
30175 Hannover
Tel. +49 511 28090-0

Wörth am Main
Beethovenstraße 2b
63939 Wörth a. Main
Tel. +49 9372 9431-42



Redaktionsschluss für das nächste
VSV-MAGAZIN ist der 30.11.2024.
Wir freuen uns über Ihre Ideen,
Tipps & Beiträge.
E-Mail info@vsv.de
Internet www.vsv.de

Ihr starker Partner. Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir bieten maßgeschneiderte Finanzdienstleistungen an:

- ✓ Schiffsfinanzierungen
- ✓ Geld- und Vermögensanlage
- ✓ Zahlungsverkehr
- ✓ Existenzgründung
- ✓ Fördermittelberatung



**Bank für
Schiffahrt (BfS)**

